

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Band: 94 (2016)
Heft: 2

Artikel: 70 Vereinsjahre von Jules Bernauer : Verein für Pilzkunde Horgen
Autor: Leuthold, Godi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

70 Vereinsjahre von Jules Bernauer

Verein für Pilzkunde Horgen

GODI LEUTHOLD

Ein seltenes, wenn nicht einzigartiges Jubiläum konnte der Verein für Pilzkunde Horgen anlässlich seiner GV vom 7. Februar 2016 feiern: 70 Jahre Mitgliedschaft im Verein für Pilzkunde Horgen des Ehrenmitgliedes Jules Bernauer.

In den Verein eingetreten ist Jules am 6. Februar 1946 als Jungspunn. Jules Vereinseintritt war nicht unumstritten. Laut seinen Ausführungen gab es einen Rekurs, weil er noch nicht volljährig war. Glücklicherweise wurde dieser dazumal abgelehnt, denn Jules entwickelte sich zur wahren Pilzkoryphäe. Überdies war er über Jahrzehnte ein führendes und äusserst engagiertes Vereinsmitglied.

Über Jahre war er zudem Vapko-Instruktor und hat so vielen angehenden Pilzkontrolleuren sein immenses Wissen weiter gegeben. Viele Jahre hat Jules auch selbst als Pilzkontrolleur geamtet. Zuerst für die Gemeinde Wädenswil, privat bei sich zu Hause. Später für die zusammengeschlossenen Gemeinden Horgen, Wädenswil, Oberrieden und Hirzel.

Wir vom Verein für Pilzkunde Horgen wünschen Jules und seiner Frau Christel alles Gute und viele weitere gemeinsame Jahre.



Fall Furrer

Finanzieller Teil ist abgeschlossen

ROLF NIGGLI

Es sei kurz in Erinnerung gerufen: Im Februar 2012 musste der damalige Leiter Finanzen, R. Furrer, von seinem Amt suspendiert werden. Die Kontrolle des vom Vorstand VSVP beauftragten Treuhandbüros ergab ein düsteres Ergebnis: Es fehlten rund CHF 161 000.– in der Kasse.

In der Folge unterschrieb der anlässlich der DV in Genf abgewählte Leiter Finanzen die von einem Anwalt erstellte Schuldanerkennung über den erwähnten Betrag sowie einen Rückzahlungsvertrag, der auf seine finanzielle Lage Rücksicht nahm.

Leider hielt sich R. Furrer nicht an den vereinbarten ersten Zahlungstermin; auch eine zweite angesetzte Frist wurde von ihm nicht eingehalten.

Darum wurde bei der Staatsanwaltschaft Rheinfelden AG Strafanzeige eingereicht; das zuständige Betreibungsamt war schon vorher eingeschaltet worden (Betreibung und Fortsetzungsbegehren).

Seit dieser Zeit sind vom Betreibungsamt regelmässig Beiträge eingegangen. «Glückliche Umstände» (eine Erbschaft) führten dann im Herbst 2015 zu einer Rückzahlung (durch das Betreibungsamt) von rund CHF 126 000.–.

Der noch ausstehende Schlussbetrag wurde nun im März 2016 überwiesen.

Damit ist die finanzielle Seite der betrüblichen Angelegenheit für den VSVP abgeschlossen. Das Strafverfahren ist noch im Gange.

L'affaire Furrer

Le volet financier est maintenant clos

ROLF NIGGLI • TRADUCTION: J.-J. ROTH

Un bref rappel pour mémoire: en février 2012, notre ancien trésorier a été suspendu de sa charge. Les contrôles fiduciaires mandatés par le Comité de l'Union suisse ont mis en lumière un sombre résultat: environ CHF 161 000.– manquaient dans notre caisse. En conséquence, à l'occasion de l'Assemblée des Délégués de Genève, l'ancien trésorier a signé une reconnaissance de dettes produite par un avocat ainsi qu'un contrat de remboursement qui prenait en compte sa situation financière personnelle.

Malheureusement, notre ancien trésorier n'a pas tenu compte du délai de la première date de paiement convenue, la deuxième date de paiement est également restée ignorée.

C'est pourquoi une plainte pénale a été déposée au Tribunal de Rheinfelden (AG); le bureau des poursuites compétent avait déjà été alerté (poursuite et commandement de payer). Depuis ce temps, des contributions régulières nous sont parvenues du bureau des poursuites.

Une heureuse circonstance (un héritage) a conduit en automne 2015 à un remboursement d'environ CHF 126 000.– en provenance de ce même bureau. Le montant final encore dû a été transmis en mars 2016. Pour l'USSM, cette malheureuse affaire financière est maintenant derrière nous.

Les procédures pénales restent encore ouvertes.